



EyePro™

Augenlid-Okklusionsverbände



Über EyePro™

Der EyePro™ ist ein einzigartiger Verband, der von einem Anästhesisten entwickelt wurde, um das Augenlid während einer Narkose oder einer tiefen Sedation, z.B. auf der Intensivstation, geschlossen zu halten. Er garantiert ein schnelles, vollständiges und sicheres Schließen des Augenlids. Durch das Abdichten rund um das Auge wird ein Feuchtigkeitsverlust verhindert, wodurch das Auge vor dem Austrocknen geschützt wird.



Hauptvorteile

- + Verhindert dank Sterilität die Verbreitung von Krankenhauskeimen wie VRE oder MRSA
- + Einfach aufzutragen und zu entfernen
- + Reduziert die Gefahr einer Hornhautverletzung und Exposure-Keratopathie
- + Ein durchsichtiges Fenster ermöglicht die direkte Kontrolle, dass das Auge geschlossen ist
- + Liegt rund um das Auge eng an und verhindert so Austrocknen und Verschmutzen
- + Spart Zeit im OP-Saal und damit Geld



Augenverletzungen sind der Anlass für 2 bis 3% der Rechtsstreite gegen Anästhesisten. Der Schutz der Augen während einer Operation ist in der Vergangenheit oft sehr schlecht gehandhabt worden. Wenn Verletzungen an Augen und die Anzahl der Rechtsstreits verringert werden können, dann profitieren sowohl die Ärzte und Krankenhäuser als auch die Patienten. Ein einfaches Hilfsmittel kann so zur Kostensenkung im Gesundheitswesen beitragen.



Kosten und Effizienz

Mit seinen nicht-haftenden Streifen kann der EyePro™ auch mit Handschuhen schnell und einfach angebracht werden, im Gegensatz zu herkömmlichen medizinischen Klebebändern, die beim Auftragen und Entfernen schwer zu handhaben sind.

Im Operationsaal bedeutet Zeit gleich Geld, und jede Minute hat einen durchschnittlichen Kostenpunkt von €59². Die Nutzung von EyePro™ spart im Vergleich zum herkömmlichen Klebeband zwischen 15 und 30 Sekunden ein³. Somit können pro Fall €14 bis €29 gespart werden.

Ebenfalls zu berücksichtigen sind die im Falle einer Verletzung des Auges auftretenden Kosten für die Diagnose, Verwaltung und den längeren Aufenthalt im Krankenhaus.



Ist das Verdecken der Augenlider Zeitverschwendung?

Rund 60% der Patienten, die sich einer Vollnarkose unterziehen, schließen ihre Augen nicht vollständig und haben eine reduzierte Tränenproduktion. Eine direkte Folge davon kann Exposure-Keratopathie sein, ein Zustand, in dem die Kornea austrocknet.

Zu den auftretenden Symptomen zählen starke Schmerzen, Irritationen, Fremdkörpergefühl, Tränen und Photophobie. Außerdem kann es passieren, dass die Hornhaut mit der Innenseite des Augenlides verklebt, was zu einer Abrasion beim Öffnen des Auges führt.

Solche Abrasionen der Hornhaut können auch aus direkten Verletzungen, Druck von OP-Abdecktüchern, Schutzmasken, chirurgischen Instrumenten oder Beatmungstechniken hervorgehen.

Viele antiseptische Lösungen wie beispielsweise Betadin oder Chlorhexidin können für die Augen sehr schädlich sein. Beim Vorbereiten des Patienten auf eine Operation in den Bereichen von Kopf, Nacken oder Oberkörper besteht das Risiko, dass diese Substanzen mit den Augen in Kontakt geraten und damit eine chemische Verletzung verursachen⁴.

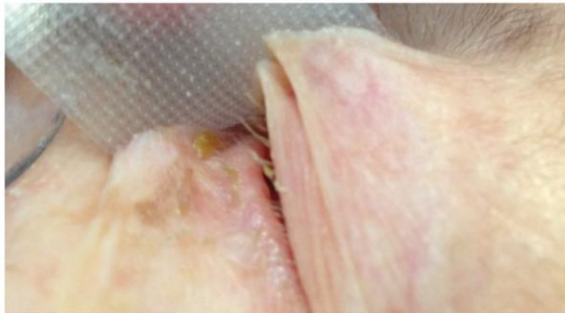


Probleme der gegenwärtig angewandten Methoden

Gängige Methoden für das Schließen der Augenlider bieten keinen optimalen Schutz.

Opthalmische Gleitmittel oder Wundsalben schützen nicht vor physischem Druck oder Verletzungen und können verschwommene Sicht, Irritationen oder eine Trübung der Hornhaut verursachen.

Medizinische Klebstreifen können verschiedene Stufen der Haftbarkeit haben. Wenn sie zu wenig haften, wird das vollständige Schließen nicht garantiert, was zum Feuchtigkeitsverlust führen kann. Haftet der Streifen jedoch zu fest, kann beim Entfernen das Augenlid verletzt werden. Es können außerdem Irritationen und Risse in der Haut auftreten und Wimpern ausgerissen werden¹.



Forschungen haben aufgezeigt, dass sich an rund 51% der benutzten Klebstreifen MRSA- und/oder VRE-Keime befinden⁵. Mit der wachsenden Anzahl an Infektionen in Krankenhäusern und vermehrter Resistenz gegen Antibiotika ist es ein essenzieller Teil der Prävention, solche Überträger auszuschalten.

¹ Nair, PN & White, E 2014, 'Care of the eye during anaesthesia and intensive care', Anaesthesia and Intensive Care Medicine, vol. 15, no. 1, pp. 40-43.

² Shippert, RD 2005, 'A study of time-dependent operating room fees and how to save \$100 000 by using time-saving products', The American Journal of Cosmetic Surgery, vol. 22, no. 1.

³ Wallis, A 2014, Unpublished data, Department of Anaesthesia, Calvary Hospital, TAS, Australia.

⁴ C Marcucci, NA Cohen, DG Metro & JR Kirsch 2008, Avoiding Common Anesthesia Errors, Lippincott Williams & Wilkins, Philadelphia PA USA.

⁵ Harris PN et al. Adhesive tape in the health care setting: another high-risk fomite? Med J Aust. 2012;196(1):34



EyePro™ Vorteile und Eigenschaften

- + Jedes Paar von EyePro™ kommt in einer sterilen Verpackung, um die Gefahr einer Kreuzkontamination zu unterbinden.
- + Die Zeit für Aufkleben und Entfernen wird reduziert.
- + Das patentierte Zwei-Zonen-Design beinhaltet ein transparentes Fenster, wodurch während der Operation stets kontrolliert werden kann, ob das Auge geschlossen ist. Die äußere, steifere und blickdichte Zone erlaubt eine einfache Handhabung und exzellenten Komfort für die Augenhöhle.
- + Die innere Zone enthält einen schwachen Klebstoff, um das Auge zwar geschlossen zu halten, jedoch werden beim Entfernen keine Wimpern ausgerissen und die Haut bleibt unverletzt.
- + Die äussere Zone enthält einen stärkeren Klebstoff, der das Auge geschlossen hält und einen Schutz gegen das Eindringen von fremden Substanzen bildet.
- + Nicht-klebende Griffstreifen stellen eine einfache Handhabung beim Anbringen und Entfernen sicher – sogar mit Handschuhen.



INNOVGAS
Optimising Anaesthetic Practice

Innovgas Pty Ltd

PO Box 1063
Launceston TAS 7250
Australia

Agent für Europa und Russland

Mr Vladimir Bässler

Anel GmbH
Zähringerstrasse 15
3012 Bern
Switzerland

e info@anelmed.ch
p +41 (0) 31 333 26 35
f +41 (0) 31 333 26 36

w www.innovgas.com